

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



Vorschau auf das Finale
30. Mai 2015, 20:00 Uhr

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



TOP FACTS ZUM ENDSPIEL	3
DIREKTVERGLEICH DORTMUND - WOLFSBURG	5
TOP-THEMEN ZUM FINALE	6
DER WEG INS FINALE – BORUSSIA DORTMUND	12
DER WEG INS FINALE – VfL WOLFSBURG	12
DUELLE IM DFB-POKAL	13
BL-DUELLE 2014/15	14
SPIELERVERGLEICH – DFL-POKAL-FINALE 2015.....	16
TRAINERBILANZEN.....	27
ALLGEMEINE STATISTIKEN - DIE TEAMS IM VERGLEICH.....	30
ABSCHNEIDEN DFB-POKAL - DIE LETZTEN 10 JAHRE.....	31
TEAMPROFIL – BORUSSIA DORTMUND.....	32
TEAMPROFIL – VfL WOLFSBURG	33
BILANZ – ELFMETERSCHIEßEN BORUSSIA DORTMUND.....	34
BILANZ – ELFMETERSCHIEßEN VfL WOLFSBURG	35
SO LIEFEN DIE HALBFINALS.....	36
AUFSTELLUNG UND SPIELERDATEN	37
SO LIEFEN DIE HALBFINALS.....	38
AUFSTELLUNG UND SPIELERDATEN	39
TOP-TORJÄGER – DFB-POKAL 2014/15	40
TOP-SCORER – DFB-POKAL 2014/15	41
TOP-VORBEREITER – DFB-POKAL 2014/15	42
DIE POKALSAISON 2014/15 - ERGEBNISÜBERSICHT.....	43
REKORDE UND KURIOSITÄTEN	46

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



TOP FACTS ZUM ENDSPIEL

- Zum zweiten Mal findet diese Begegnung im DFB-Pokal statt: Beim ersten Aufeinandertreffen im Halbfinale 2013/14 setzte sich Dortmund vor heimischer Kulisse mit 2:0 durch (Tore: Henrikh Mkhitaryan, Robert Lewandowski).
- Nur zwei Wochen vor dem Pokalfinale, am 16. Mai, fand das letzte Bundesliga-Duell zwischen dem VfL Wolfsburg und Borussia Dortmund statt. Dieses konnten die Wölfe mit 2:1 (Tore: Daniel Caligiuri, Naldo / Pierre-Emerick Aubameyang) in der heimischen Volkswagen Arena für sich entscheiden.
- Die Finalisten verloren in dieser Saison beide ihr BL-Gastspiel im Berliner Olympiastadion mit 0:1: Die Borussia unterlag am 15. Spieltag, die Wölfe am 5. Spieltag mit diesem Ergebnis.
- Sollte der BVB das Finale gewinnen, wären die Borussen direkt für die Gruppenphase der Europa League 2015/16 qualifiziert.
- Der VfL Wolfsburg könnte für ein Novum sorgen und als erster Klub im deutschen Profifußball den DFB-Pokal „doppelt“ gewinnen. Am ersten Mai triumphierte die Damenmannschaft der Wölfe im Pokalendspiel in Köln mit 3:0 gegen Turbine Potsdam.
- Borussia Dortmund steht zum siebten Mal im Finale des DFB-Pokals – 1965, 1989 und 2012 klappte es mit dem Titel. Erstmals gelang dem BVB in zwei aufeinanderfolgenden Spielzeiten der Einzug ins Finale des DFB-Pokals.
- Nach 1994/95 (0:3 im Finale gegen Gladbach) zog der VfL Wolfsburg zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte ins Finale des DFB-Pokals ein. In den Spielzeiten 1999/2000, 2007/08, 2008/09, 2012/13 und 2013/14 waren die Wölfe jeweils im Halbfinale gescheitert.
- Die Wölfe kassierten erst ein Gegentor (2. Hauptrunde gegen 1. FC Heidenheim) und spielten insgesamt vier Mal zu Null – Rekord in einer Pokalsaison für die Niedersachsen.
- Marco Reus war in seinen letzten fünf Pflichtspielen gegen den VfL an sieben Treffern direkt beteiligt (4 Tore, 3 Assists). In den beiden Ligaspielen 2014/15 kam er verletzungsbedingt jedoch nur 20 Minuten zum Einsatz.
- Luiz Gustavo ist mit drei Toren der beste Schütze der Wolfsburger in dieser Pokalsaison. Es ist das dritte Pokalfinale für den Brasilianer: 2012 unterlag er mit dem FC Bayern (2:5) gegen Borussia Dortmund, 2013 war er gegen Stuttgart (3:2) nicht dabei, weil er zum Confed Cup berufen worden war.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

- Mitchell Langerak ist im DFB-Pokal noch ohne Niederlage, in elf Partien gelangen ihm zehn Siege und ein Erfolg im Elfmeterschießen – im Halbfinale gegen die Bayern.
- Kevin Kampl, der im Vorjahr mit RB Salzburg den österreichischen Pokal gewann, verpasst das Finale aufgrund seiner Gelb-Roten Karte im Halbfinale gegen die Bayern.
- Pierre-Emerick Aubameyang schoss in drei Pokalspielen dieser Saison vier Tore und bereitete ein weiteres vor. Öfter trafen im Wettbewerb 2014/15 nur Stefan Kießling und Sven Schipplock (je 6 Tore).
- Kevin De Bruyne absolvierte sein erstes BL-Spiel gegen Borussia Dortmund: Am 24. August 2012 verlor er mit Werder Bremen 1:2 in Dortmund.
- Dieter Hecking traf neben dem Halbfinale 2013/14 noch ein weiteres Mal als Trainer in einem Pokalspiel auf den BVB: In der zweiten Runde 2006/07 siegte er mit Hannover 96 in Dortmund mit 1:0.
- Hecking steht vor seinem ersten Titelgewinn – weder als Trainer noch als Spieler gelang ihm der Gewinn eines wichtigen Titels.
- Abschied von Jürgen Klopp: Das Finale wird das 319. und vorerst letzte Pflichtspiel auf der Trainerbank von Borussia Dortmund sein. Mit einem Sieg würde er seinen sechsten Titel holen (2x Deutscher Meister, 1x Pokalsieger, 2x Supercup-Sieger) und wäre dann der erfolgreichste BVB-Trainer (bisher Ottmar Hitzfeld, 5 Titel).



DIREKTVERGLEICH DORTMUND - WOLFSBURG

Pflichtspiel-Duelle der Finalisten				
Wettbewerb	Sp	Siege BVB	U	Siege VfL
Bundesliga	36	18	9	9
2. Liga Nord	2	0	2	0
DFB-Pokal	1	1	0	0
Gesamt	39	19	11	9



- Seit 1963 trafen Dortmund und der VfL Wolfsburg in 39 Pflichtspielen aufeinander. Fast exakt die Hälfte der Spiele gewann der BVB, nur 23% die Wölfe.
- Zum zweiten Mal findet diese Begegnung im DFB-Pokal statt: Beim ersten Aufeinandertreffen im Halbfinale 2013/14 setzte sich Dortmund vor heimischer Kulisse mit 2:0 durch (Tore: Henrikh Mkhitaryan, Robert Lewandowski).
- In dieser BL-Saison blieben die Wölfe ungeschlagen: 2:2 endete die Partie in Dortmund, am 33. Spieltag siegte der VfL mit 2:1.
- Von den letzten 13 Pflichtspiellduellen konnte Wolfsburg lediglich drei für sich entscheiden (3 Remis, 7 Niederlagen). In diesen 13 Partien kassierte der VfL immer mindestens ein Gegentor.
- In der ersten Runde der Pokalsaison 2001/02 schockte die zweite Mannschaft der Wölfe die Borussia aus Dortmund. Mit 1:0 setzten sich die Underdogs im VfL-Stadion am Elsterweg durch.



TOP-THEMEN ZUM FINALE

Gewinnt Jürgen Klopp zum Abschied den Titel?

Das letzte Dortmunder Pflichtspiel des Jahres ist nicht nur aufgrund des Stellenwertes eines Finalspiels ein ganz besonderes, die Partie ist gleichzeitig das Abschiedsspiel von drei verdienten Borussen: **Jürgen Klopp**, **Sebastian Kehl** und **Ilkay Gündogan** würden sich ihren Abschied sicherlich gern mit dem Titelgewinn versüßen.

Gleichzeitig könnten die Westfalen mit einem Triumph in Berlin die Qualifikation für den Europacup fix machen (*Stand: vor dem letzten Ligaspiel gegen Bremen*), außerdem wären die Borussen direkt für die Gruppenphase der Europa League qualifiziert und würden sich den Umweg über Qualifikationsspiele (3. Quali-Runde beginnt Ende Juli) ersparen.

Wird Klopp Pokalsieger und damit neuer BVB-Rekordtrainer?

Jürgen Klopp, der Borussia Dortmund im Sommer nach sieben Jahren verlässt, könnte im Falle eines Pokalsieges seinen sechsten Titel mit dem BVB holen – kein anderer Trainer der Schwarz-Gelben schaffte das (*gewertet werden nur Titel seit Einführung der Bundesliga 1963*). Aktuell teilt sich Jürgen Klopp, der mit Dortmund die Meisterschaften 2011 und 2012, den Pokalsieg 2012 und die Supercuptitel 2013 und 2014 holte, Rang eins mit Ottmar Hitzfeld, der ebenfalls fünf Titel mit dem BVB gewann.

VfL strebt den doppelten Pokal-Triumph an

Der VfL Wolfsburg könnte für ein Novum im deutschen Fußball sorgen und als erster Klub im deutschen Profifußball den DFB-Pokal „doppelt“ gewinnen. Am ersten Mai triumphierte die Damenmannschaft der Wölfe im Kölner RheinEnergieStadion im Pokalendspiel mit 3:0 gegen Turbine Potsdam.

Übrigens: Der FC Bayern schaffte in dieser Saison das Kunststück, die Deutsche Meisterschaft bei den Männern und Frauen zu erringen – das gab es ebenfalls noch nie zuvor in Deutschland.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



Letztes Duell liegt nur 14 Tage zurück

Dortmund und Wolfsburg treffen nur 14 Tage nach dem Duell in der Bundesliga (1:2) erneut aufeinander, es liegen nur etwas mehr als 300 Stunden zwischen den beiden Partien. Die Borussen werden sich ungern an die Partie am 33. Spieltag erinnern. Das Spiel in der Volkswagen Arena lief von der ersten Minute an gegen die Schwarz-Gelben: Gegentor in der ersten Minute, kurz vor der Halbzeit wurde ein klarer Strafstoß verwehrt, das 1:2 kurz nach der Pause war aufgrund einer Abseitsstellung irregulär. Davon abgesehen war es bis zum Abpfiff ein rasantes, spannendes und hochklassiges Match auf Augenhöhe. Allerdings gab es in der zweiten Halbzeit keine Großchance mehr, in der ersten Halbzeit waren es noch sechs! Es war die erste Niederlage für die Borussia seit Bekanntgabe der Trennung von Jürgen Klopp.

Luiz Gustavo sinnt auf Revanche

Die Geschichte von Luiz Gustavo und dem Pokalfinale ist keine Erfolgsgeschichte. Der Brasilianer steht zum dritten Mal im Finale des DFB-Pokals und hat noch eine Rechnung mit dem Cup offen, speziell auch mit Borussia Dortmund.

Der WM-Teilnehmer von 2014 stand 2012 mit dem FC Bayern im Finale und erwischte einen rabenschwarzen Tag gegen Borussia Dortmund (Auswechslung zur Halbzeit; Kicker-Note: 6) – das Endspiel ging letztlich mit 2:5 verloren!

2013 verpasste Gustavo das Pokal-Finale des späteren Triple-Siegers München, da er und Teamkollege Dante zum Confed-Cup berufen wurden und er damit den Endspieltriumph gegen Stuttgart (3:2) nicht auf dem Rasen erlebte.

In dieser Saison, in der er mit drei Toren der erfolgreichste Pokaltorschütze der Wolfe ist, will er nun endlich den Titel (auf dem Rasen) gewinnen – beim 2:1-Heimerfolg in der Liga setzte der Brasilianer wegen einer Wadenverhärtung aus.

Wer durchbricht den „Berlin-Fluch“?

Es ist für beide Kontrahenten die zweite Reise in dieser Saison nach Berlin und die Spieler aus Wolfsburg und Dortmund haben keine guten Erinnerungen an das Bundesliga-Auswärtsspiel im Berliner Olympiastadion. Wolfsburg unterlag im September in der Hauptstadt mit 0:1, Dortmund verlor seine Partie bei der Hertha im Dezember vorigen Jahres mit dem identischen Ergebnis.



Langerak glänzt im Pokal

Mitchell Langerak ist im DFB-Pokal noch ohne Niederlage, in elf Partien gelangen ihm zehn Siege und ein Erfolg im Elfmeterschießen – im Halbfinale bei den Bayern. In diesen elf Spielen ließ der Australier nur fünf Gegentreffer zu. Der Torhüter, der für den BVB in der laufenden Pokalsaison keine Minute verpasste, zeigte auch im Halbfinale bei den Bayern eine gute Leistung, er ließ sich in 120 Minuten nur vom Ex-Kollegen Lewandowski überwinden. Im Elfmeterschießen hielt er den Versuch von Mario Götze, aufgrund seiner Psychospielchen beim Shootout sah der Keeper aber die Gelbe Karte.

Letztes Pflichtspiel für Klopp, Kehl und Gündogan

Die Partie gegen Wolfsburg wird für Sebastian Kehl, Ilkay Gündogan und Jürgen Klopp (inkl. Trainerteam) eine ganz besondere werden. Nach sieben Jahren endet die Ära **Jürgen Klopp**, eine der erfolgreichsten Epochen aller Zeiten bei den Borussen. Der Erfolgstrainer kommt in der Bundesliga auf 237 Spiele und 132 Siege für den BVB (*Stand: vor dem letzten Ligaspiel gegen Bremen*) – diese Zahlen erreichte kein anderer Coach der Schwarz-Gelben. Nach dem Meistertitel 2011 gewann er als erster BVB-Coach das Double aus Meisterschaft und Pokal, 2013 scheiterte er nur knapp im Champions-League-Finale an Bayern München.

Auch **Sebastian Kehl** verlässt die Borussia zum Saisonende. Der langjährige Kapitän spielt seit Anfang 2002 für die Dortmunder und ist damit der dienstälteste Spieler im aktuellen Profikader. 273 Bundesliga-Partien absolvierte er für den BVB, dabei gelangen ihm 19 Tore (*Stand: vor dem letzten Ligaspiel gegen Bremen*). drei Mal wurde Kehl in seiner Zeit in Dortmund Deutscher Meister (2002, 2011, 2012) und gewann 2012 auch den DFB-Pokal.

Auch für **Ilkay Gündogan** wird es das letzte Pflichtspiel im BVB-Trikot werden. Der Mittelfeldstratege hat seinen Abgang zur neuen Saison verkündet, das Ziel ist noch unbekannt. Gündogan spielt seit 2011/12 für die Schwarz-Gelben und bestritt seitdem 79 Bundesliga-Spiele (9 Tore – *Stand: vor dem letzten Ligaspiel gegen Bremen*). Überschattet wurde seine Zeit in Dortmund von einer langen Verletzungspause, die im August 2013 begann und erst 434 Tage später endete. Trotz allem verlängerte der BVB damals den Vertrag um ein weiteres Jahr.

BVB vor dem 400. Tor, VfL vor dem 150. Gegentor

Borussia Dortmund steht vor dem 400. Tor im DFB-Pokal (aktuell: 399 Treffer in 168 Spielen), gelingt den Schwarz-Gelben ein Tor, so wäre das für den VfL Wolfsburg das 150. Gegentor im Pokal (im 94. Spiel)!



Dost im Pokal ein Torgarant

Die Bilanz von Bas Dost im DFB-Pokal liest sich gut: In 12 Einsätzen in diesem Wettbewerb war der niederländische Angreifer an zehn Toren direkt beteiligt (6 Tore, 4 Vorlagen). Im Schnitt war Dost alle 88 Minuten an einem Treffer im Pokal direkt beteiligt. In dieser Pokalsaison steht Dost bei vier Torbeteiligungen, drei davon sammelte er in der zweiten Runde gegen Heidenheim (1 Tor, 2 Vorlagen), im Halbfinale in Bielefeld gab er die Vorlage zum 2:0.

BVB wieder eine echte Pokal-Macht

In der Vergangenheit war Borussia Dortmund oftmals für eine Pokal-Überraschung gut – in negativer Hinsicht. In den letzten Jahren haben sich die Schützlinge von Jürgen Klopp aber zu echten Pokal-Experten gemausert: Nur zwei der 21 Partien seit Saisonbeginn 2011/12 gingen verloren (17 Siege plus 2 Erfolge im Elfmeterschießen) – beide gegen Bayern München: im Viertelfinale 2012/13 (0:1) sowie im Finale 2014 (0:2 nach Verlängerung).

Kampl verpasst das Finale aufgrund einer Sperre

Kevin Kampl, der im Vorjahr mit RB Salzburg den österreichischen Pokal gewann, verpasst das Finale aufgrund einer Sperre. Der Winterneuzugang flog in der Verlängerung des erfolgreichen Halbfinals bei den Bayern mit Gelb-Rot vom Platz.

Historie

Wolfsburgs letzte Pokalniederlage gab es in Dortmund

Der VfL Wolfsburg gewann die letzten vier Spiele im DFB-Pokal und ließ dabei nur ein Gegentor zu, in der ersten Runde benötigten die Wölfe bei Zweitliga-Aufsteiger Darmstadt noch das Elfmeterschießen fürs Weiterkommen – fünf Siege im Pokal in Folge schafften die Niedersachsen noch nie! Die letzte Niederlage im DFB-Pokal gab es am 15. April des Vorjahres, als im Halbfinale der Dortmunder Signal Iduna Park die Endstation war – Marco Reus bereitete beim 2:0-Erfolg die beiden BVB-Tore durch Lewandowski und Mkhitarian vor.

Perisic, ein ehemaliger Borusse

Ivan Perisic wechselte im Januar 2013 von Borussia Dortmund zum VfL Wolfsburg. Für die Schwarz-Gelben lief der Kroatie 42-mal in der Bundesliga auf und erzielte dabei neun Tore. 2011/12 gewann der Offensivspieler mit den Westfalen das Double aus Meisterschaft und Pokal und wechselte aufgrund mangelnder Perspektiven für 7.5 Millionen Euro (*laut transfermarkt.de*) zum VfL. Beim 3:3 zwischen Wolfsburg und dem BVB im Mai 2013 traf er für den VfL doppelt.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



Hecking vor dem 1. Titelgewinn

Dieter Hecking steht vor dem ersten Titelgewinn in seiner Profikarriere, ihm gelang zuvor weder als Spieler von u.a. Gladbach, Leipzig und Hannover noch als Trainer von u.a. Aachen, Hannover, Nürnberg und Wolfsburg der Gewinn eines wichtigen Titels!

Der VfL erreichte zum 2. Mal das Finale

Der VfL Wolfsburg steht zum zweiten Mal im Finale des DFB-Pokals und könnte (nach der Meisterschaft 2008/09) den zweiten großen Titel der Vereinsgeschichte gewinnen. Der erste Einzug ins Endspiel im Berliner Olympiastadion gelang den Wölfen 1994/95, dort hatte der damalige von Gerd Roggensack trainierte Zweitligist im Finale keine Chance gegen Borussia Mönchengladbach – für den Bundesligisten trafen Martin Dahlin, Stefan Effenberg und Heiko Herrlich.

BVB zuletzt Dauergast im Pokalfinale

Die Borussia qualifizierte sich zum siebten Mal für das Finale im DFB-Pokal und entwickelt sich immer mehr zum Dauergast im Endspiel: Der BVB steht zum dritten Mal in den letzten vier Jahren im Finale! In Berlin gab es 2012 ein 5:2 gegen Bayern und 2014 ein 0:2 nach Verlängerung gegen die Münchner.

Teams mit den meisten Pokaltiteln seit 1935			
Rang	Verein	Siege	Finals
1	FC Bayern München	17	20
2	Werder Bremen	6	10
3	FC Schalke 04	5	12
4	1. FC Köln	4	10
4	Eintracht Frankfurt	4	6
4	1. FC Nürnberg	4	6
7	Hamburger SV	3	6
7	VfB Stuttgart	3	6
7	Borussia Dortmund	3	7
7	Borussia Mönchengladbach	3	5

Bilanz spricht für den BVB

Borussia Dortmund und der VfL Wolfsburg treffen zum 40. Mal in einem Pflichtspiel aufeinander und die Bilanz spricht klar für den BVB (19 Siege, 11 Remis, 9 VfL-Siege). In der laufenden Spielzeit hat jedoch der VfL die Nase vorn: Nach einem 2:2 im Bundesliga-Hinspiel siegten die Wölfe kürzlich im heimischen Stadion mit 2:1 gegen die Schwarz-Gelben. Das einzige Duell im DFB-Pokal, im Halbfinale der Vorsaison, entschieden die Borussen für sich (2:0 H, Tore: Mkhitarjan, Lewandowski; Reus bereitete beide Tore vor).



4 Wolfsburger gewannen den DFB-Pokal

Während beim BVB der Großteil des aktuellen Kaders noch unter Vertrag steht, der 2012 mit der Borussia den Pokal gewann (u.a. Langerak, Schmelzer, Subotic, Hummels, Gündogan, Kehl, Kuba und Kagawa), kennen beim VfL nur vier Akteure das Gefühl, den DFB-Pokal in den Berliner Nachthimmel zu recken. Abwehrchef Naldo und Aaron Hunt gewannen 2009 mit Bremen den Titel, Luiz Gustavo feierte 2013 mit den Bayern den Pokalsieg (er verpasste das Spiel jedoch wegen der Nominierung zum Confed-Cup) und Ivan Perisic triumphierte 2012 mit dem BVB.

Wolfsburg-Experte Marco Reus

Als echter Wolfsburg-Experte erwies sich in der jüngsten Vergangenheit Marco Reus: In seinen letzten fünf Partien gegen den VfL war Reus an sieben von neun Treffern beteiligt (4 Tore, 3 Vorlagen). Im Bundesliga-Hinspiel der laufenden Saison konnte er aufgrund einer Knöchelverletzung allerdings nicht mitwirken – im Rückspiel gab er nach zweiwöchiger Verletzungspause sein Comeback, kam aber nur auf zwei erfolglose Schussversuche.

Dortmunder Tore in den letzten 4 Pflichtspielen mit Reus gegen Wolfsburg					
Datum	Wettbewerb	Begegnung	Tor zum...	Tor	Vorlage
11.05.2013	Bundesliga	VfL-BVB 3-3	0-1	Bender	Sahin
11.05.2013	Bundesliga	VfL-BVB 3-3	3-2	Reus	Gündogan
11.05.2013	Bundesliga	VfL-BVB 3-3	3-3	Reus	-
09.11.2013	Bundesliga	VfL-BVB 2-1	0-1	Reus	-
05.04.2014	Bundesliga	BVB-VfL 2-1	1-1	Lewandowski	Reus
05.04.2014	Bundesliga	BVB-VfL 2-1	2-1	Reus	-
15.04.2014	DFB-Pokal	BVB-VfL 2-0	1-0	Mkhitaryan	Reus
15.04.2014	DFB-Pokal	BVB-VfL 2-0	2-0	Lewandowski	Reus
16.05.2015	Bundesliga	VfL-BVB 2-1	1-1	Aubameyang	-

Hecking: Lichtblick gegen Klopp

VfL-Coach Dieter Hecking hat eine grauenvolle Statistik gegen Jürgen Klopp. In 20 Pflichtspielen gegen den heutigen BVB-Trainer gab es für Hecking nur vier Siege – aber elf Niederlagen (5 Remis). In der laufenden Saison holte der VfL-Trainer jedoch vier Punkte aus den zwei Duellen in der Bundesliga.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

DER WEG INS FINALE – BORUSSIA DORTMUND

Datum	Gegner	Ergebnis	Torschützen
16.08.2014	Stuttgarter Kickers A	4-1	Mkhitaryan 30. Aubameyang 55, 78. Ramos 89.
28.10.2014	FC St. Pauli A	3-0	Immobile 33. Reus 44. Kagawa 86.
03.03.2015	SG Dynamo Dresden A	2-0	Immobile 50, 90.
07.04.2015	TSG 1899 Hoffenheim H	3-2	Subotic 19. Aubameyang 57. Kehl 107.
28.04.2015	FC Bayern München A	3-1 n. E.	Aubameyang (75), Gündogan (120+2 ELF), Kehl (120+3 ELF)



DER WEG INS FINALE – VFL WOLFSBURG

Datum	Gegner	Ergebnis	Torschützen
17.08.2014	SV Darmstadt 98 A	5-4 n. E.	Dost ELF 120+2. Rodriguez ELF 120+3. De Bruyne ELF 120+4. Olic ELF 120+5. Vieirinha ELF 120+6.
29.10.2014	1. FC Heidenheim 1846 H	4-1	Caligiuri 28. Dost 43. Luiz Gustavo 65, 78.
04.03.2015	RB Leipzig A	2-0	Caligiuri 20. Klose 57.
07.04.2015	Sport-Club Freiburg H	1-0	Rodriguez ELF 72.
29.04.2015	Arminia Bielefeld A	4-0	Arnold 8, 55. Luiz Gustavo 31. Perisic 51.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



DUELLE IM DFB-POKAL

DFB-Pokal 2013/14 - Halbfinale		
Borussia Dortmund - VfL Wolfsburg 2-0 (2-0)		
Team-Statistiken		
9	Torschüsse	23
4	...aufs Tor	7
11	Fouls	14
46%	Zweikampfquote	54%
71%	Passquote	79%
41%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	59%
Tore		
1-0 (12.) H. Mkhitarian (Torvorlage M. Reus) 2-0 (43.) R. Lewandowski (Torvorlage M. Reus)		
Spieler-Statistiken		
H. Mkhitarian (2)	Meiste Torschüsse	I. Olic (7)
M. Reus (3)	Meiste Torschussvorlagen	K. De Bruyne (11)
L. Piszczek (75)	Meiste Ballaktionen	C. Träsch (113)
R. Lewandowski (3)	Meiste Fouls	Junior Malanda (6)

Borussia Dortmund	VfL Wolfsburg
Wechsel BVB: 70. Mkhitarian für Kagawa, 83. Kampl für Blaszczykowski, 90. Kehl für Bender Wechsel VfL: 54. Guilavogui für De Bruyne, 69. Schürle für Perisic, 73. Schäfer für Rodriguez	

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

BL-DUELLE 2014/15



Bundesliga, 16. Spieltag - 17.12.2014		
Borussia Dortmund - VfL Wolfsburg 2-2 (1-1)		
Tore		
1-0 (8.) P. Aubameyang (Torvorlage C. Immobile)		
1-1 (29.) K. De Bruyne		
2-1 (76.) C. Immobile (Torvorlage O. Kirch)		
2-2 (85.) Naldo (Torvorlage R. Rodriguez)		
Team-Statistiken		
17	Torschüsse	10
6	...aufs Tor	4
13	Fouls	10
51%	Zweikampfquote	49%
72%	Passquote	82%
36%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	64%
Spieler-Statistiken		
C. Immobile (6)	Meiste Torschüsse	K. De Bruyne (4)
P. Aubameyang (5)	Meiste Torschussvorlagen	R. Rodriguez (1)
N. Subotic (64)	Meiste Ballaktionen	R. Knoche (101)
C. Immobile (3)	Meiste Fouls	B. Dost (3)

Borussia Dortmund	VfL Wolfsburg
Wechsel BVB: 75. Kirch für Gündogan Wechsel VfL: 63. Vieirinha für Caligiuri, 79. Arnold für Gustavo, 84. Olic für Perisic	

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



Bundesliga, 33. Spieltag - 16.05.2015		
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund 2-1 (1-1)		
Tore		
1-0 (1.) D. Caligiuri (Torvorlage K. De Bruyne)		
1-1 (11.) P. Aubameyang ELF		
2-1 (49.) Naldo		
Team-Statistiken		
12	Torschüsse	18
8	...aufs Tor	4
11	Fouls	12
56%	Zweikampfquote	44%
76%	Passquote	80%
48%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	52%
Spieler-Statistiken		
Naldo (3)	Meiste Torschüsse	P. Aubameyang (7)
K. De Bruyne (5)	Meiste Torschussvorlagen	N. Subotic (3)
T. Klose (74)	Meiste Ballaktionen	I. Gündogan (93)
I. Perisic (3)	Meiste Fouls	I. Gündogan (3)

VfL Wolfsburg	Borussia Dortmund
Wechsel VfL: 77. Vieirinha für Rodriguez, 86. Hunt für Perisic, 90. Schürrle für Caligiuri Wechsel BVB: 70. Immobile für Kampl, Reus für Kagawa, 76. Piszczek für Schmelzer	

SPIELERVERGLEICH – DFL-POKAL-FINALE 2015

MÖGLICHE AUFSTELLUNGEN

Mitch Langerak vs. Diego Benaglio

Der Australier ist so etwas wie der Glücksbringer des BVB im DFB-Pokal: Mit ihm zwischen den Pfosten erreichte Dortmund immer die nächste Runde (10-mal, zudem der Finalsieg 2012) - darunter auch das Elfmeterschießen gegen den FC Bayern im Halbfinale, in dem er gegen Mario Götze parieren konnte.

Allerdings kassierte Langerak vier seiner fünf Gegentore im Pokal in dieser Saison. Er hatte aber auch deutlich mehr zu tun als sein Gegenüber Diego Benaglio, der keine Großchance vereiteln musste (Langerak 3) und nur zehn gegenüber 19 Schüssen abwehrte.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Langerak		Benaglio
Gesamt		
11	Spiele	24
5	Gegentore	34
2014/15		
5	Spiele	4
4	Gegentore	1
2	Zu-Null-Spiele	3
19	Paraden	10
82.6%	Gehaltene Bälle	90.9%
3	Großchancen vereitelt	0

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Lukasz Piszczek vs. Vieirinha

Vieirinha ist einer der Gewinner der Saison bei den Wölfen. Er etablierte sich als einer der besten Rechtsverteidiger der Liga und ist außerdem sehr gefährlich als Flankengeber in der Offensive. Schwach ist nur seine Zweikampfquote, die mit 49% unter dem Schnitt für einen Rechtsverteidiger liegt.

Die Erfahrung spricht in diesem Duell für den Polen, der fast doppelt so viele Pokalspiele absolvierte (22) wie Wolfsburgs Portugiese (12). Piszczek absolvierte 2014/15 nur das Spiel in der ersten Runde bei den Stuttgarter Kickers (4:1) und legte dabei zwei Tore vor und gewann knapp 82% seiner Zweikämpfe.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Piszczek		Vieirinha
Gesamt		
22	Spiele	12
0	Tore	0
2014/15		
1	Spiele	4
2	Assists	1
2	Torschussvorlagen	6
81.8%	Gewonnene Zweikämpfe	49.1%
84.1%	Erfolgreiche Pässe	83.4%
0	Fouls	7

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Neven Subotic vs. Naldo

Naldo gewann 2009 mit Bremen den Pokal und ist nach Sebastian Kehl (40 Spiele) der pokalerfahrenste Profi im Endspiel.

Vorteile hat Dortmunds Subotic zwar bei den Zweikämpfen, Naldo ist jedoch der bessere Mann im Spielaufbau: 88% seiner Pässe fanden den eigenen Mann. Besonders auffällig ist die Diskrepanz bei den langen Pässen – nur 44% kamen von Subotic an, bei Naldo waren es 70.3%.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Subotic		Naldo
Gesamt		
23	Spiele	34
2	Tore	5
2014/15		
4	Spiele	5
1	Tore	0
72.6%	Gewonnene Zweikämpfe	66.2%
86.2%	Erfolgreiche Pässe	88.0%
44.4%	Erfolgreiche lange Pässe	70.3%
3	Fouls	8



Mats Hummels vs. Timm Klose

Der Weltmeister hatte in dieser Saison regelmäßig Unsicherheiten in seinem Spiel. Dennoch kommt er in seinen drei Pokalspielen dieser Saison auf starke 74% gewonnene Zweikämpfe und kam ohne Foul aus.

Der Schweizer Timm Klose verdrängte erst im späten Verlauf der Rückrunde das Wölfe-Talent Robin Knoche und dürfte auch im Finale an der Seite von Naldo auflaufen. Klose hat eine deutlich bessere Passquote (knapp 87%) als Hummels (78%), der jedoch mit seinen vielen langen Pässen wenig Erfolg hatte.

Spielervergleich DFB-Pokal		
Hummels		Klose
Gesamt		
24	Spiele	7
2	Tore	2
2014/15		
3	Spiele	3
0	Tore	1
74.3%	Gewonnene Zweikämpfe	61.3%
78.3%	Erfolgreiche Pässe	86.8%
47.8%	Erfolgreiche lange Pässe	67.7%
0	Fouls	7



Marcel Schmelzer vs. Ricardo Rodriguez

Ricardo Rodriguez schoss in seinen zehn Pokalspielen immerhin drei Tore – ein starker Wert für einen Außenverteidiger. Zudem glänzt der Schweizer in dieser Saison mit seiner starken Passquote von 88.2%, Schmelzer kommt nur auf 74.1%.

Der BVB-Verteidiger war jedoch in den großen Spielen immer zur Stelle und holte so bereits zwei Meisterschaften und ein Pokalsieg mit den Borussen.

Spielervergleich DFB-Pokal		
Schmelzer		Rodriguez
Gesamt		
20	Spiele	10
1	Tore	3
2014/15		
3	Spiele	3
0	Assists	0
6	Torschussvorlagen	7
51.1%	Gewonnene Zweikämpfe	66.7%
74.1%	Erfolgreiche Pässe	88.2%
4	Fouls	2

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Ilkay Gündogan vs. Josuha Guilavogui

Offensiv trat Wolfsburgs Neuzugang noch nicht groß in Erscheinung, dafür zeigt er im Zweikampf seine Klasse: 68% seiner Duelle waren erfolgreich – ein Topwert für einen Mittelfeldspieler.

Gündogan ist in dieser Pokalsaison noch ohne Torbeteiligung und gewann nur 46% seiner Zweikämpfe. Dass er in großen Spielen Verantwortung übernehmen kann, zeigte er spätestens im CL-Finale 2013, als er den Elfmeter gegen den FC Bayern zum 1:1 verwandelte.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Gündogan		Guilavogui
Gesamt		
16	Spiele	4
2	Tore	0
2014/15		
3	Spiele	4
0	Tore	0
0	Assists	0
3	Torschussvorlagen	1
46.3%	Gewonnene Zweikämpfe	67.9%
90	Ballaktionen / 90 Minuten	91
82.1%	Erfolgreiche Pässe	88.1%

Sebastian Kehl vs. Luiz Gustavo

Der scheidende Kapitän sorgte mit seinem überragenden Tor in der Verlängerung des Viertelfinals gegen Hoffenheim dafür, dass der BVB überhaupt das Halbfinale erreichte. Kehl ist der Akteur mit den meisten Pokalspielen (40) in den Katern der Finalisten.

Die besseren Werte hat Luiz Gustavo, der in dieser Saison gleich drei Mal ins Schwarze traf – zuvor in 25 Pokalspielen kein einziges Mal. Zudem verfügt der Brasilianer über die bessere Passquote und die besseren Zweikampfwerte.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Kehl		Gustavo
Gesamt		
40	Spiele	29
3	Tore	3
2014/15		
5	Spiele	4
1	Tore	3
0	Assists	0
0	Torschussvorlagen	2
50.9%	Gewonnene Zweikämpfe	60.0%
74	Ballaktionen / 90 Minuten	81
81.9%	Erfolgreiche Pässe	89.6%

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Henrikh Mkhitaryan vs. Daniel Caligiuri

Der Armenier zeigte im Saison-Endspurt eine deutlich ansteigende Formkurve und bereitete u.a. das 1:1 im Halbfinale gegen den FC Bayern vor. In den Pokalspielen versteckte sich Mkhitaryan keineswegs und war an insgesamt 19 Schüssen des BVB beteiligt, vierbester Wert im Wettbewerb.

Daniel Caligiuri erreichte in dieser Saison zum dritten Mal in Folge das Pokal-Halbfinale, nach zuvor zwei Niederlagen steht er nun erstmals im Endspiel. In fünf Spielen war er an vier Treffern direkt beteiligt und zeigte besonders im Halbfinale in Bielefeld mit zwei Torvorlagen seine Klasse.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Mkhitaryan		Caligiuri
Gesamt		
10	Spiele	15
3	Tore	5
2014/15		
5	Spiele	5
1	Tore	2
1	Assists	2
11	Torschüsse	8
8	Torschussvorlagen	5
67	Ballaktionen / 90 Minuten	69

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Shinji Kagawa vs. Kevin De Bruyne

Kevin De Bruyne, der überragende Spieler der abgelaufenen Saison (10 Tore, 20 Vorlagen – Stand: Vor dem 34. Spieltag), wartet nach acht Spielen im Pokal immer noch auf sein erstes Tor. In dieser Saison legte er zwei Tore auf und ist der Spieler mit den meisten Torschussbeteiligungen (32).

Shinji Kagawa spielt eine ordentliche Pokalsaison, hat aber im Schnitt 21 Ballaktionen weniger als De Bruyne. Der Japaner prägt das BVB-Spiel also nicht in dem Maße wie der Belgier es bei den Wölfen tut. Gute Erinnerungen hat Kagawa aber sicher an sein letztes Pokalfinale 2012 – das 5:2 gegen den FC Bayern.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Gesamt		
11	Spiele	8
4	Tore	0
2014/15		
4	Spiele	5
1	Tore	0
1	Assists	2
6	Torschüsse	15
8	Torschussvorlagen	17
52	Ballaktionen / 90 Minuten	73

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Marco Reus vs. Andre Schürrle

Reus wurde in den letzten Wochen für das Pokalfinale geschont, nachdem er sich erneut verletzt hatte. In seinen letzten fünf Einsätzen gegen die Wölfe war er an sieben Toren direkt beteiligt (4 Tore, 3 Assists).

In dieser Saison traf Reus jedoch nur gegen St. Pauli und bereitete kein Tor vor.

Andre Schürrle hat nach starkem Start bei den Wölfen seinen Stammplatz verloren und blieb in seinen drei Pokalspielen noch glücklos.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Reus		Schürrle
Gesamt		
22	Spiele	9
6	Tore	2
2014/15		
4	Spiele	3
1	Tore	0
0	Assists	0
6	Torschüsse	8
5	Torschussvorlagen	3
55	Ballaktionen / 90 Minuten	57

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Pierre-Emerick Aubameyang vs. Bas Dost

Aubameyang ist ein echter Pokal-Experte – in neun Spielen traf er gleich sechs Mal. In dieser Saison war der Gabuner in drei Spielen an fünf Toren direkt beteiligt und brachte den BVB mit seinem Ausgleich im Halbfinale bei den Bayern überhaupt ins Elfmeterschießen.

Bas Dost kommt ebenfalls auf sechs Tore, doch nur eines schoss der Niederländer in dieser Saison. Dost zeigt sich eher als Vorbereiter und legte bereits drei Wölfe-Tore vor.



Spielervergleich DFB-Pokal		
Aubameyang		Dost
Gesamt		
9	Spiele	12
6	Tore	6
2014/15		
3	Spiele	5
4	Tore	1
81	Minuten pro Tor	375
1	Assists	3
11	Torschüsse	8
4	Torschussvorlagen	7
40%	Chancenverwertung	14%

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015



TRAINERBILANZEN

Jürgen Klopp

Erfolge als Trainer: Deutscher Meister 2011 und 2012 mit Dortmund, Pokalsieger 2012 mit Dortmund, Trainer des Jahres 2011 und 2012, Champions-League-Finalist mit Dortmund 2012/13, Supercupsieger 2013 und 2014 mit Borussia Dortmund, Bundesliga-Aufstieg mit Mainz 2004

Erfolge als Spieler: -

Dieter Hecking

Erfolge als Trainer: Qualifikation für die CL mit Wolfsburg 2014/15, Einzug ins Pokalfinale 2015, 6. Platz 2010/11 mit Nürnberg, BL-Aufstieg 2005/06 mit Aachen, Aufstieg in die 2. Liga 2001/02 mit VfB Lübeck

Erfolge als Spieler: 3. Platz in der Bundesliga 1983/84, DFB-Pokalfinalist 1984 (jeweils mit M'gladbach)

		Trainerprofil		
Jürgen Klopp		Name	Dieter Hecking	
47 (1967-06-16)		Alter (Geburtsdatum)	50 (1964-09-12)	
01.07.2008		im Verein seit	22.12.2012	
Karriere	Aktueller Verein	Bilanz	Karriere	Aktueller Verein
43	29	Spiele	40	12
27 / 8 / 8	22 / 3 / 4	S / U / N	25 / 2 / 13	9 / 1 / 2
96-39	67-19	Tore	76-49	24-14
62.8%	75.9%	Siegquote	62.5%	75.0%
2.07	2.38	Pkt./Sp.	1.93	2.33

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

KADERLISTE BORUSSIA DORTMUND



Nr.	Name	Nationalität	Position	Größe (cm)	Gewicht (kg)	Geburtsdatum	Alter
1	Roman Weidenfeller	Deutschland	Tor	190	90	06.08.1980	34
3	Marc Hornschuh	Deutschland	Abwehr	188	82	02.03.1991	24
4	Neven Subotic	Serbien	Abwehr	191	83	10.12.1988	26
5	Sebastian Kehl	Deutschland	Mittelfeld	187	87	13.02.1980	35
6	Sven Bender	Deutschland	Mittelfeld	186	80	27.04.1989	26
7	Shinji Kagawa	Japan	Mittelfeld	175	68	17.03.1989	26
8	Ilkay Gündogan	Deutschland	Mittelfeld	180	80	24.10.1990	24
9	Ciro Immobile	Italien	Sturm	181	85	20.02.1990	25
10	Henrikh Mkhitaryan	Armenien	Mittelfeld	177	75	21.01.1989	26
11	Marco Reus	Deutschland	Mittelfeld	180	71	31.05.1989	25
14	Milos Jojic	Serbien	Mittelfeld	177	78	19.03.1992	23
15	Mats Hummels	Deutschland	Abwehr	191	92	16.12.1988	26
16	Jakub Blaszczykowski	Polen	Mittelfeld	176	77	14.12.1985	29
17	Pierre-Emerick Aubameyang	Gabun	Sturm	187	80	18.06.1989	25
18	Nuri Sahin	Türkei	Mittelfeld	180	73	05.09.1988	26
19	Kevin Großkreutz	Deutschland	Mittelfeld	186	77	19.07.1988	26
20	Adrián Ramos	Kolumbien	Sturm	185	75	22.01.1986	29
21	Oliver Kirch	Deutschland	Mittelfeld	182	75	21.08.1982	32
22	Mitchell Langerak	Australien	Tor	193	84	22.08.1988	26
23	Kevin Kampl	Slowenien	Mittelfeld	178	65	09.10.1990	24
24	Marian Sarr	Deutschland	Abwehr	188	82	30.01.1995	20
25	Sokratis	Griechenland	Abwehr	186	85	09.06.1988	26
26	Lukasz Piszczek	Polen	Abwehr	184	79	03.06.1985	29
28	Matthias Ginter	Deutschland	Abwehr	189	87	19.01.1994	21
29	Marcel Schmelzer	Deutschland	Abwehr	180	74	22.01.1988	27
30	Khaled Narey	Deutschland	Abwehr	180	78	23.07.1994	20
31	Mitsuru Maruoka	Japan	Mittelfeld	170	68	06.01.1996	19
33	Zlatan Alomerovic	Deutschland	Tor	187	85	15.06.1991	23
37	Erik Durm	Deutschland	Abwehr	183	72	12.05.1992	23
38	Joseph-Claude Gyau	USA	Mittelfeld	175	75	16.09.1992	22
39	Hendrik Bonmann	Deutschland	Tor	192	80	22.01.1994	21
40	Jeremy Dudziak	Deutschland	Abwehr	176	69	28.08.1995	19
41	Mustafa Amini	Australien	Mittelfeld	176	74	20.04.1993	22
47	Jon Gorenc-Stankovic	Slowenien	Abwehr	190	78	14.01.1996	19
49	Dominik Reimann	Deutschland	Tor	186	-	18.06.1997	17

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

KADERLISTE VfL WOLFSBURG



Nr.	Name	Nationalität	Position	Größe (cm)	Gewicht (kg)	Geburtsdatum	Alter
1	Diego Benaglio	Schweiz	Tor	194	89	08.09.1983	31
2	Patrick Ochs	Deutschland	Mittelfeld	179	71	14.05.1984	31
3	Nicklas Bendtner	Dänemark	Sturm	194	89	16.01.1988	27
4	Marcel Schäfer	Deutschland	Abwehr	184	75	07.06.1984	30
5	Timm Klose	Schweiz	Abwehr	193	87	09.05.1988	27
7	Daniel Caligiuri	Deutschland	Mittelfeld	182	79	15.01.1988	27
8	Vieirinha	Portugal	Mittelfeld	172	73	24.01.1986	29
9	Ivan Perisic	Kroatien	Mittelfeld	187	81	02.02.1989	26
10	Aaron Hunt	Deutschland	Mittelfeld	183	73	04.09.1986	28
12	Bas Dost	Niederlande	Sturm	196	78	31.05.1989	25
14	Kevin De Bruyne	Belgien	Mittelfeld	181	76	28.06.1991	23
15	Christian Träsch	Deutschland	Abwehr	180	75	01.09.1987	27
17	André Schürrle	Deutschland	Mittelfeld	184	72	06.11.1990	24
20	Max Grün	Deutschland	Tor	190	86	05.04.1987	28
21	Patrick Drewes	Deutschland	Tor	193	87	04.02.1993	22
22	Luiz Gustavo	Brasilien	Mittelfeld	187	80	23.07.1987	27
23	Josuha Guilavogui	Frankreich	Mittelfeld	188	77	19.09.1990	24
24	Sebastian Jung	Deutschland	Abwehr	179	72	22.06.1990	24
25	Naldo	Brasilien	Abwehr	198	89	10.09.1982	32
26	Felipe Lopes	Brasilien	Abwehr	189	79	07.08.1987	27
27	Maximilian Arnold	Deutschland	Mittelfeld	184	74	27.05.1994	21
29	Xizhe Zhang	China PR	Mittelfeld	180	70	23.01.1991	24
30	Paul Seguin	Deutschland	Mittelfeld	186	79	29.03.1995	20
31	Robin Knoche	Deutschland	Abwehr	190	77	22.05.1992	23
34	Ricardo Rodriguez	Schweiz	Abwehr	180	77	25.08.1992	22
37	Moritz Sprenger	Deutschland	Abwehr	190	80	22.02.1995	20

ALLGEMEINE STATISTIKEN - DIE TEAMS IM VERGLEICH



Borussia Dortmund	Team	VfL Wolfsburg
5	Absolvierte Spiele	5
Tore und Torschüsse		
13	Tore	11
64	Schüsse (exkl. abgeblockte Schüsse)	69
51.6%	Schussgenauigkeit	39.1%
20.3%	Chancenverwertung	15.9%
1	Kopfballtore	4
0	Elfmeter	1
0	Elfmeter Tore	1
15	Großchancen	10
66.7%	Großchancenverwertung	80.0%
0	Direkte Freistoßtore	0
Pässe		
2957	Pässe gesamt	3200
79.0%	Passquote	85.2%
Defensive		
4	Gegentore	1
743	Zweikämpfe	667
53.0%	Zweikampfquote	55.6%
70	Gegnerische Schüsse	51
Disziplinertheit		
69	Fouls	73
8	Gelbe Karten	7
1	Gelb-Rote Karten	0
0	Platzverweise	0

ABSCHNEIDEN DFB-POKAL - DIE LETZTEN 10 JAHRE



DFB-Pokal - Abschneiden der letzten 10 Jahre		
Saison	Borussia Dortmund	VfL Wolfsburg
2013/14	Finale	Halbfinale
2012/13	Viertelfinale	Halbfinale
2011/12	Sieger	1. Runde
2010/11	2. Runde	Achtelfinale
2009/10	Achtelfinale	2. Runde
2008/09	Achtelfinale	Viertelfinale
2007/08	Finale	Halbfinale
2006/07	2. Runde	Halbfinale
2005/06	1. Runde	2. Runde
2004/05	Achtelfinale	1. Runde

Borussia Dortmund steht zum siebten Mal im Finale des DFB-Pokals – 1965, 1989 und 2012 klappte es mit dem Titel.

Erstmals gelang dem BVB in zwei aufeinanderfolgenden Spielzeiten der Einzug ins Finale des DFB-Pokals.

Der VfL Wolfsburg steht zum zweiten Mal im Finale des DFB-Pokals und könnte (nach der Meisterschaft 2008/09) den zweiten großen Titel der Vereinsgeschichte gewinnen.

Den ersten Einzug ins Endspiel im Berliner Olympiastadion gelang den Wölfen 1994/95, dort hatte der damalige von Gerd Roggensack trainierte Zweitligist im Finale keine Chance gegen Borussia Mönchengladbach (0:3).

2012/13 und 2013/14 (gegen den BVB, 0:2) waren die Wölfe noch im Halbfinale gescheitert.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

TEAMPROFIL – BORUSSIA DORTMUND



Verein	
Borussia Dortmund	
Vereinsfarben	
Schwarz-Gelb	
Gründungsjahr	
1909	
Aktuelle Liga	Platzierung 2014/15
Bundesliga	7. Platz (vor dem 34. Spieltag)
Stadion	Kapazität
Signal Iduna Park	80.645
Trainer	Im Amt seit
Jürgen Klopp	Juli 2008
Größte Erfolge	
8-mal Deutscher Meister (1956, 1957, 1963, 1995, 1996, 2002, 2011, 2012) Champions-League-Sieger (1997) Sieger im Europapokal der Pokalsieger (1966) Welpokalsieger (1997)	
Größte Erfolge Pokal	
3-mal DFB-Pokal-Sieger (1965, 1989, 2012)	
Höchster Sieg im Pokal	
14-1 (H) VfR Schwenningen (1978/79)	
Höchste Niederlage im Pokal	
1-6 (H) VfL Köln 1899 (1939), 1-6 (A) Borussia Mönchengladbach (1986) und 0-5 (A) Fortuna Köln (1983)	

Die Dortmunder gewannen 2012 zum dritten Mal den DFB-Pokal (zuvor: 1965 und 1989). Im Finale wurde der FC Bayern München mit 5:2 besiegt, unter anderem traf Robert Lewandowski drei Mal.

Jürgen Klopps größter Erfolg als Trainer im Pokal war vor der Saison 2011/12 der Viertelfinaleinzug 2005/06 mit Mainz 05. Dort scheiterte er erst in der Verlängerung am FC Bayern (2:3).

Mit einem Sieg würde Klopp den sechsten Titel holen (2x Deutscher Meister, 1x Pokalsieger, 2x Supercup-Sieger) und wäre dann der erfolgreichste BVB-Trainer seit BL-Gründung 1963 (Hitzfeld, 5 Titel).

Gesamtbilanz DFB-Pokal						
	Spiele	S	U	N	Tore	Gegentore
Borussia Dortmund	168	101	16	51	399	229

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

TEAMPROFIL – VfL WOLFSBURG



Verein	
VfL Wolfsburg	
Vereinsfarben	
Grün-Weiß	
Gründungsjahr	
1945	
Aktuelle Liga	Platzierung 2014/15
Bundesliga	2. Platz (vor dem 34. Spieltag)
Stadion	Kapazität
Volkswagen-Arena	30.000
Trainer	Im Amt seit
Dieter Hecking	Dezember 2012
Größte Erfolge	
Deutscher Meister (2009)	
Größte Erfolge Pokal	
Finalist (1995)	
Höchster Sieg im Pokal	
7-0 (A) FC Oberneuland (2008)	
Höchste Niederlage im Pokal	
3-mal 1-6, zuletzt im April 2013 bei Bayern München	

Der VfL Wolfsburg steht zum zweiten Mal im Finale des DFB-Pokals und könnte (nach der Meisterschaft 2008/09) den zweiten großen Titel der Vereinsgeschichte gewinnen.

Den ersten Einzug ins Endspiel im Berliner Olympiastadion gelang den Wölfe 1994/95, dort hatte der damalige von Gerd Roggensack trainierte Zweitligist im Finale keine Chance gegen Borussia Mönchengladbach (0:3).

Wolfsburgs Trainer Dieter Hecking stand in seiner ersten Profi-Saison 1984 mit Mönchengladbach im Endspiel des DFB-Pokals in Frankfurt (7:8 n. E. gegen die Bayern). Seine ersten Einsätze für die Fohlen verzeichnete er aber erst 1984/85.

Gesamtbilanz DFB-Pokal						
	Spiele	S	U	N	Tore	Gegentore
VfL Wolfsburg	93	47	15	31	188	149

BILANZ – ELFMETERSCHIEßEN BORUSSIA DORTMUND

Elfmeterschießen Borussia Dortmund in Pflichtspielen					
Saison	Wettbewerb	Gegner	Runde	Ort	Ergebnis i.E. (n.V.)
1992/93	DFB-Pokal	FC Bayern München	2. Runde	H	5-4 (2-2)
1992/93	Uefa-Cup	AJ Auxerre	Halbfinale	A	6-5 (2-0)
1995/96	DFB-Pokal	TSG Pfeddersheim	1. Runde	A	3-2 (1-1)
1996/97	Nat. Supercup	1. FC Kaiserslautern	Finale	N	4-3 (1-1)
1998/99	DFB-Pokal	1. FC Saarbrücken	1. Runde	A	3-1 (1-1)
1999/00	Uefa-Cup	Glasgow Rangers	3. Runde	H	3-1 (2-0)
2001/02	DFB-Ligapokal	Sport-Club Freiburg	Vorrunde	N	3-1 (1-1)
2003/04	CL-Quali	FC Brügge	3. Runde	H	2-4 (2-1)
2009/10	Uefa-Cup	Udinese Calcio	1. Runde	A	3-4 (2-0)
2010/11	DFB-Pokal	OFC Kickers 1901	2. Runde	A	2-4 (0-0)
2011/12	Nat. Supercup	FC Schalke 04	Finale	A	3-4 (0-0)
2011/12	DFB-Pokal	Fortuna Düsseldorf	Achtelfinale	A	5-4 (0-0)
2014/15	DFB-Pokal	FC Bayern München	Halbfinale	A	3-1 (1-1)



Im Halbfinale gewann Dortmund das Elfmeterschießen beim FC Bayern und brauchte dafür nur zwei Schützen, die verwandelten. Alle vier Bayern-Schützen verschossen.

Dortmund setzte sich fünf Mal im DFB-Pokal im Elferschießen durch, nur ein Mal klappte das nicht: in der zweiten Runde 2010/11 bei Kickers Offenbach (2:4 i.E.).

BILANZ – ELFMETERSCHIEßEN VfL WOLFSBURG



Elfmeterschießen VfL Wolfsburg in Pflichtspielen					
Saison	Wettbewerb	Gegner	Runde	Ort	Ergebnis i.E. (n.V.)
1970/71	DFB-Pokal	FC Schalke 04	1. Runde	A	1-3 (1-1)
1993/94	DFB-Pokal	SG Dynamo Dresden	2. Runde	A	2-4 (0-0)
1994/95	DFB-Pokal	Eintracht Frankfurt	2. Runde	A	4-3 (0-0)
1994/95	DFB-Pokal	Vestenbergsgrauth	Achtelfinale	A	4-3 (1-1)
1995/96	DFB-Pokal	1. FC Lok Stendal	1. Runde	A	3-4 (0-0)
1997/98	DFB-Pokal	FC Bayern München	2. Runde	H	3-4 (3-3)
2000/01	DFB-Pokal	MSV Duisburg	Achtelfinale	H	3-4 (1-1)
2002/03	DFB-Pokal	TSV 1860 München	2. Runde	A	7-8 (2-2)
2005/06	DFB-Pokal	SV Werder Bremen	2. Runde	A	4-5 (2-2)
2007/08	DFB-Pokal	FC Schalke 04	Achtelfinale	H	5-3 (1-1)
2014/15	DFB-Pokal	SV Darmstadt 98	1. Runde	A	5-4 (0-0)

Wolfsburg gewann die letzten zwei Elfmeterschießen in Pflichtspielen, nachdem die fünf zuvor jeweils verloren gingen.

Insgesamt konnte sich Wolfsburg in seiner Vereinshistorie nur in vier der elf Elfmeterschießen durchsetzen.

Letztes Elfmeterschießen: In der ersten Runde der aktuellen Saison setzte sich der VfL mit 5:4 im Elfmeterschießen in Darmstadt durch.

Volkswagen Data Service

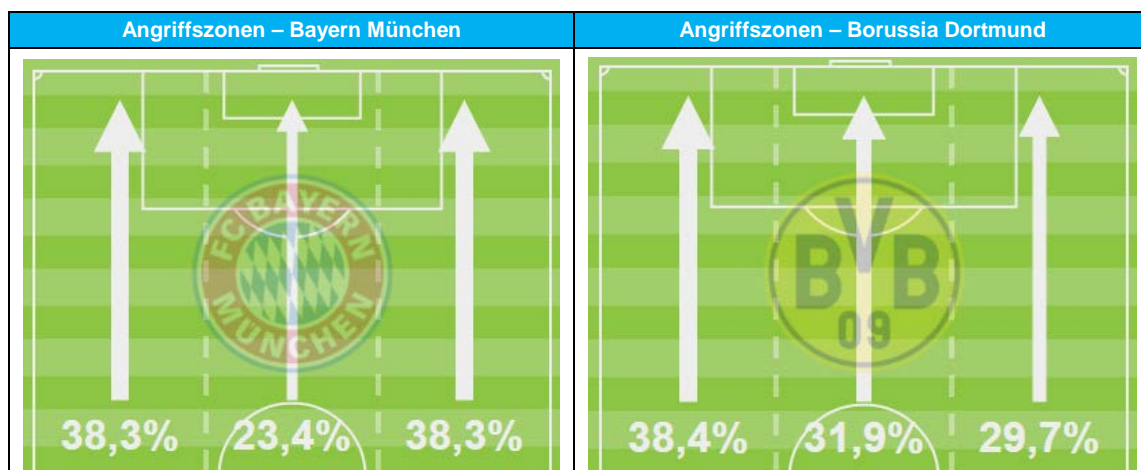
DFB-Pokal 2015

SO LIEFEN DIE HALBFINALS



DFB-Pokal, Halbfinale - 28.04.2015		
FC Bayern München – Borussia Dortmund 1-1 (1-0), 0-2 i. E.		
Team-Statistiken		
19	Torschüsse	10
6	...aufs Tor	4
22	Fouls	15
48%	Zweikampfquote	52%
86%	Passquote	72%
65%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	35%
Tore		
1-0 (29.) R. Lewandowski		
1-1 (75.) P.-E. Aubameyang (Torvorlage H. Mkhitaryan)		
1-2 (120.) I. Gündogan ELF		
1-3 (120.) S. Kehl ELF		
Spieler-Statistiken		
R. Lewandowski (4)	Meiste Torschüsse	P. Aubameyang (4)
X. Alonso (4)	Meiste Torschussvorlagen	E. Durm (2)
X. Alonso (173)	Meiste Ballaktionen	M. Hummels (95)
M. Benatia (6)	Meiste Fouls	Sokratis (4)

- In der 72. Minute musste Manuel Neuer erstmals einen Schuss AUF sein Tor halten, nur drei Minuten später fiel der Ausgleich.
- Robert Lewandowski erzielte wie schon in den beiden Ligaspielen ein Tor gegen seinen Ex-Verein.
- P.-E. Aubameyang traf bei all seinen drei Pokaleinsätzen 2014/15 und ist mit vier Toren bester Pokal-Schütze des BVB.
- Der Rekordpokalsieger blieb erstmals überhaupt in einem Elfmeterschießen ohne Treffer!



Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

AUFSTELLUNG UND SPIELERDATEN



FC Bayern München	Borussia Dortmund
Wechsel FCB: 68. Robben für Thiago, 76. Schweinsteiger für Müller, 84. Götze für Robben Wechsel BVB: 70. Mkhitarian für Kagawa, 83. Kampl für Blaszczykowski, 90. Kehl für Bender	

Spielerdaten – Borussia Dortmund						
Spieler	Minuten	Gegentore	Torschüsse abgewehrt	Abgewehrt in %	Gefangene Bälle	Gefautete Bälle
Langerak, Mitchell	120	1	5	83.3	1	2

Spielerdaten – Borussia Dortmund								
Spieler	Minuten	Tore	Assist	Schüsse	Passquote	Ballaktionen	Zweikämpfe	Zweikampfquote
Aubameyang, Pierre-Emerick	120	1	0	4	58.1	40	12	41.7
Reus, Marco	120	0	0	4	68.4	55	16	43.8
Sokratis	120	0	0	1	90.7	58	17	58.8
Gündogan, Ilkay	120	0	0	0	76.9	76	15	53.3
Durm, Erik	120	0	0	0	69.6	78	15	46.7
Schmelzer, Marcel	120	0	0	0	68.6	79	17	52.9
Hummels, Mats	120	0	0	0	59.7	95	18	77.8
Langerak, Mitchell	120	0	0	0	51.2	54	1	100.0
Bender, Sven	90	0	0	0	83.3	50	10	60.0
Blaszczykowski, Jakub	83	0	0	0	92.3	39	11	36.4
Kagawa, Shinji	70	0	0	0	77.4	33	9	55.6
Mkhitarian, Henrikh	50	0	1	1	82.8	45	13	53.9
Kehl, Sebastian	30	0	0	0	85.7	14	7	42.9
Kampl, Kevin	25	0	0	0	71.4	11	5	0.0

Volkswagen Data Service

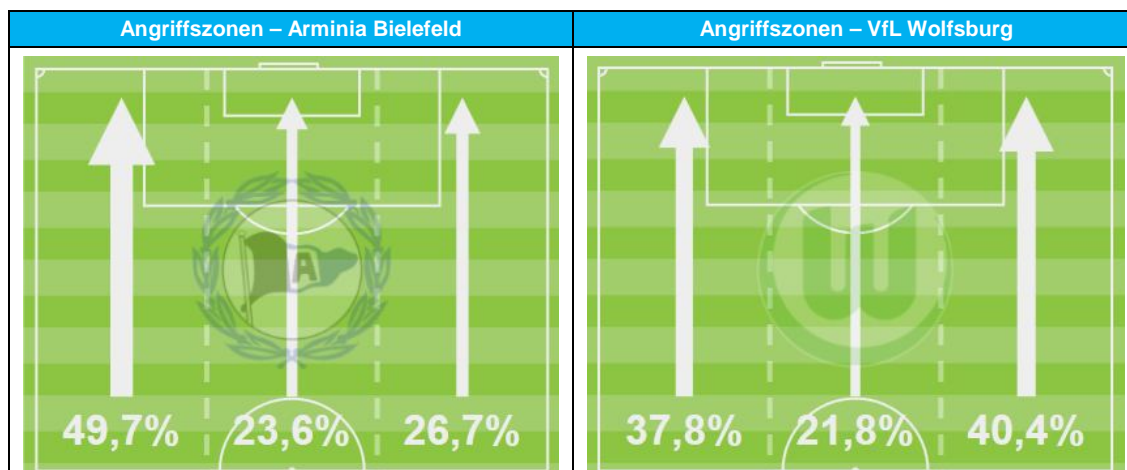
DFB-Pokal 2015

SO LIEFEN DIE HALBFINALS



DFB-Pokal, Halbfinale - 29.04.2015		
Arminia Bielefeld – VfL Wolfsburg 0-4 (0-2)		
Team-Statistiken		
8	Torschüsse	8
2	...aufs Tor	5
14	Fouls	15
47%	Zweikampfquote	53%
73%	Passquote	88%
35%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	65%
Tore		
0-1 (8.) M. Arnold (Torvorlage D. Caligiuri)		
0-2 (31.) Luiz Gustavo (Torvorlage B. Dost)		
0-3 (51.) I. Perisic (Torvorlage D. Caligiuri)		
0-4 (55.) M. Arnold		
Spieler-Statistiken		
F. Klos (3)	Meiste Torschüsse	M. Arnold (3)
D. Mast (2)	Meiste Torschussvorlagen	D. Caligiuri (3)
S. Schuppan (72)	Meiste Ballaktionen	Vieirinha (105)
M. Junglas (4)	Meiste Fouls	Naldo (3)

- Nach zuvor 18 ungeschlagenen Pflichtspielen im eigenen Stadion musste Bielefeld die erste Heimniederlage seit August 2014 hinnehmen (1:2 gegen Osnabrück in der 3. Liga).
- Der Drittligist hielt stark dagegen: Lediglich in einem Pflichtspiel 2014/15 gab der VfL weniger Torschüsse ab als gegen Bielefeld (8): Beim 0:0 in Lissabon (7) in der Europa League.
- Erstmals gelang Maximilian Arnold ein Doppelpack im Wölfe-Trikot. Sein Teamkollege Daniel Caligiuri bereitete erstmals in einem Pflichtspiel für Wolfsburg 2 Tore vor.



AUFSTELLUNG UND SPIELERDATEN



DSC Arminia Bielefeld	VfL Wolfsburg
Wechsel DSC: 46. Hornig für Börner, 65. Ulm für Müller, 76. van der Biezen für Klos Wechsel VfL: 58. Knoche für Klose, 68. Guilavogui für Perisic, 73. Schäfer für Rodriguez	

Spielerdaten – VfL Wolfsburg						
Spieler	Minuten	Gegentore	Torschüsse abgewehrt	Abgewehrt in %	Gefangene Bälle	Gefautete Bälle
Benaglio, Diego	90	0	2	100	2	1

Spielerdaten – VfL Wolfsburg								
Spieler	Minuten	Tore	Assist	Schüsse	Passquote	Ballaktionen	Zweikämpfe	Zweikampfquote
Arnold, Maximilian	90	2	0	3	86.8	73	13	53.9
Luiz Gustavo	90	1	0	2	92.9	96	6	50
Caligiuri, Daniel	90	0	2	0	83.7	75	24	54.2
Dost, Bas	90	0	1	0	72	33	14	71.4
Naldo	90	0	0	2	89.6	92	12	50
Vieirinha	90	0	0	0	88.8	105	15	60
Klose, Timm	90	0	0	0	88	87	8	37.5
Benaglio, Diego	90	0	0	0	76.9	38	1	100
Rodriguez, Ricardo	73	0	0	0	90.2	75	5	40
Perisic, Ivan	69	1	0	1	81.1	45	6	83.3
De Bruyne, Kevin	54	0	0	0	84.2	31	12	8.3
Guilavogui, Josuha	36	0	0	0	97.2	39	1	100
Schürrle, André	21	0	0	0	85.7	19	3	66.7

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

TOP-TORJÄGER – DFB-POKAL 2014/15

Platz	Spieler	Team	Tore
1	Stefan Kießling	Bayer 04 Leverkusen	6
1	Sven Schipplock	TSG 1899 Hoffenheim	6
3	Pierre-Emerick Aubameyang	Borussia Dortmund	4
4	Admir Mehmedi	Sport-Club Freiburg	3
4	Ciro Immobile	Borussia Dortmund	3
4	David Alaba	FC Bayern München	3
4	Justin Eilers	SG Dynamo Dresden	3
4	Luiz Gustavo	VfL Wolfsburg	3
4	Manuel Junglas	DSC Arminia Bielefeld	3
4	Roberto Firmino	TSG 1899 Hoffenheim	3
4	Rubin Okotie	TSV 1860 München	3
4	Simon Terodde	VfL Bochum 1848	3
13	Anthony Modeste	TSG 1899 Hoffenheim	2
13	Anthony Ujah	1. FC Köln	2
13	Anton Fink	Chemnitzer FC	2
13	Branimir Hrgota	Borussia Mönchengladbach	2
13	Christopher Bieber	Würzburger Kickers	2
13	Christopher Nöthe	FC St. Pauli	2
13	Daniel Caligiuri	VfL Wolfsburg	2
13	Edmond Kapllani	FSV Frankfurt 1899	2



Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

TOP-SCORER – DFB-POKAL 2014/15

Platz	Spieler	Team	Scorerpunkte	Tore	Torvorlagen
1	Sven Schipplock	TSG 1899 Hoffenheim	8	6	2
2	Stefan Kießling	Bayer 04 Leverkusen	6	6	0
3	Pierre-Emerick Aubameyang	Borussia Dortmund	5	4	1
3	Roberto Firmino	TSG 1899 Hoffenheim	5	3	2
5	Ciro Immobile	Borussia Dortmund	4	3	1
5	Daniel Caligiuri	VfL Wolfsburg	4	2	2
5	Bas Dost	VfL Wolfsburg	4	1	3
5	Florian Dick	DSC Arminia Bielefeld	4	1	3
5	Sebastian Rudy	TSG 1899 Hoffenheim	4	0	4
10	Admir Mehmedi	Sport-Club Freiburg	3	3	0
10	David Alaba	FC Bayern München	3	3	0
10	Justin Eilers	SG Dynamo Dresden	3	3	0
10	Luiz Gustavo	VfL Wolfsburg	3	3	0
10	Manuel Junglas	DSC Arminia Bielefeld	3	3	0
10	Rubin Okotie	TSV 1860 München	3	3	0
10	Simon Terodde	VfL Bochum 1848	3	3	0
10	Max Kruse	Borussia Mönchengladbach	3	2	1
10	Robert Lewandowski	FC Bayern München	3	2	1
10	Dominik Kaiser	RB Leipzig	3	1	2
10	Rafael van der Vaart	Hamburger SV	3	1	2



Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

TOP-VORBEREITER – DFB-POKAL 2014/15



Platz	Spieler	Team	Torvorlagen	Torschussvorlagen
1	Sebastian Rudy	TSG 1899 Hoffenheim	4	13
2	Florian Dick	DSC Arminia Bielefeld	3	9
3	Bas Dost	VfL Wolfsburg	3	7
4	Kevin De Bruyne	VfL Wolfsburg	2	17
5	Roberto Firmino	TSG 1899 Hoffenheim	2	9
6	Rafael van der Vaart	Hamburger SV	2	7
6	Sven Schipplock	TSG 1899 Hoffenheim	2	7
8	Dominik Kaiser	RB Leipzig	2	6
8	Julian Brandt	Bayer 04 Leverkusen	2	6
10	Daniel Caligiuri	VfL Wolfsburg	2	5
10	Jakub Blaszczykowski	Borussia Dortmund	2	5
12	Nico Hammann	1. FC Magdeburg	2	4
13	Daniel Adlung	TSV 1860 München	2	3
13	Vladimir Darida	Sport-Club Freiburg	2	3
15	Dominic Maroh	1. FC Köln	2	2
15	Lukasz Piszczek	Borussia Dortmund	2	2
15	Ronny Garbuschewski	Chemnitzer FC	2	2
18	Max Kruse	Borussia Mönchengladbach	1	10
19	Xabi Alonso	FC Bayern München	1	9
20	Erik Durm	Borussia Dortmund	1	8

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

DIE POKALSAISON 2014/15 - ERGEBNISÜBERSICHT

Ergebnisse 1. Runde



DFB-Pokal 2014/15 Runde 1				
Datum	Uhrzeit	Partie		Ergebnisse
Fr. 15.08	19:00	Chemnitzer FC (III.)	1. FSV Mainz 05 (I.)	10-9 n.E.
Fr. 15.08	19:00	Alem. Waldalgesheim (VI.)	Bayer 04 Leverkusen (I.)	0-6
Fr. 15.08	20:00	MSV Duisburg (III.)	1. FC Nürnberg (II.)	1-0
Sa. 16.08	15:30	FC 08 Homburg (IV.)	Borussia Mönchengladbach (I.)	1-3
Sa. 16.08	15:30	Optik Rathenow (V.)	FC St. Pauli (II.)	1-3
Sa. 16.08	15:30	Bremer SV (V.)	Eintracht Braunschweig (II.)	0-1
Sa. 16.08	15:30	VfL Bochum (II.)	VfB Stuttgart (I.)	2-0
Sa. 16.08	15:30	FC Viktoria Köln (IV.)	Hertha BSC (I.)	2-4
Sa. 16.08	15:30	Stuttgarter Kickers (III.)	Borussia Dortmund (I.)	1-4
Sa. 16.08	15:30	FC Astoria Walldorf (IV.)	Hannover 96 (I.)	1-3
Sa. 16.08	15:30	FT Braunschweig (IV.)	1. FC Köln (I.)	0-4
Sa. 16.08	15:30	SV Waldkirch (VI.)	SpVgg Greuther Fürth (II.)	0-3
Sa. 16.08	18:00	SV Wehen Wiesbaden (III.)	1. FC Kaiserslautern (II.)	3-5 n.E.
Sa. 16.08	20:30	Viktoria 1889 Berlin (IV.)	Eintracht Frankfurt (I.)	0-2
Sa. 16.08	20:30	Sportfreunde Siegen (IV.)	FSV Frankfurt 1899 (II.)	7-8 n.E.
So. 17.08	14:30	BSV SW Rehden (IV.)	VfR Aalen (II.)	4-5 n.E.
So. 17.08	14:30	Holstein Kiel (III.)	TSV 1860 München (II.)	1-2
So. 17.08	14:30	FV Illertissen (IV.)	SV Werder Bremen (I.)	2-3 n.V.
So. 17.08	14:30	Carl Zeiss Jena (IV.)	FC Erzgebirge Aue (II.)	0-1
So. 17.08	14:30	USC Paloma (V.)	TSG 1899 Hoffenheim (I.)	0-9
So. 17.08	16:00	Eintracht Trier (IV.)	Sport-Club Freiburg (I.)	0-2
So. 17.08	16:00	Preußen Münster (III.)	FC Bayern München (I.)	1-4
So. 17.08	16:00	Würzburger Kickers (IV.)	Fortuna Düsseldorf (II.)	3-2 n.V.
So. 17.08	16:00	1. FC Neubrandenburg (V.)	Karlsruher SC (II.)	1-3
So. 17.08	16:00	DSC Arminia Bielefeld (III.)	SV Sandhausen (II.)	4-1
So. 17.08	18:30	1. FC Magdeburg (IV.)	FC Augsburg (I.)	1-0
So. 17.08	18:30	RB Leipzig (II.)	SC Paderborn 07 (I.)	2-1 n.V.
So. 17.08	20:30	SV Darmstadt 98 (II.)	VfL Wolfsburg (I.)	4-5 n.E.
Mo. 18.08	18:30	1. FC Heidenheim 1846 (II.)	1. FC Union Berlin (II.)	2-1
Mo. 18.08	18:30	Kickers Offenbach (IV.)	FC Ingolstadt 04 (II.)	4-2 n.E.
Mo. 18.08	18:30	Energie Cottbus (III.)	Hamburger SV (I.)	3-6 n.E.
Mo. 18.08	20:30	Dynamo Dresden (III.)	FC Schalke 04 (I.)	2-1

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

DIE POKALSAISON 2014/15 - ERGEBNISÜBERSICHT

Ergebnisse 2. Runde



DFB-Pokal 2014/15 Runde 2				
Datum	Uhrzeit	Partie		Ergebnisse
Di. 28.10.	19:00	Chemnitzer FC (III.)	SV Werder Bremen (I.)	0-2
Di. 28.10.	19:00	Arminia Bielefeld (III.)	Hertha BSC (I.)	4-2 n.E.
Di. 28.10.	19:00	Kickers Offenbach (IV.)	Karlsruher SC (II.)	1-0
Di. 28.10.	19:00	VfR Aalen (II.)	Hannover 96 (I.)	2-0
Di. 28.10.	20:30	Dynamo Dresden (III.)	VfL Bochum (II.)	2-1 n.V.
Di. 28.10.	20:30	MSV Duisburg (III.)	1. FC Köln (I.)	1-4 i.E.
Di. 28.10.	20:30	1. FC Kaiserslautern (II.)	SpVgg Greuther Fürth (II.)	2-0
Di. 28.10.	20:30	FC St. Pauli (II.)	Borussia Dortmund (I.)	0-3
Mi. 29.10.	19:00	1. FC Magdeburg (IV.)	Bayer 04 Leverkusen (I.)	6-7 n.E.
Mi. 29.10.	19:00	Würzburger Kickers (IV.)	Eintracht Braunschweig (II.)	0-1
Mi. 29.10.	19:00	TSV 1860 München (II.)	Sport-Club Freiburg (I.)	2-5
Mi. 29.10.	19:00	RB Leipzig (II.)	FC Erzgebirge Aue (II.)	3-1 n.V.
Mi. 29.10.	20:30	Hamburger SV (I.)	FC Bayern München (I.)	1-3
Mi. 29.10.	20:30	1899 Hoffenheim (I.)	FSV Frankfurt 1899 (II.)	5-1
Mi. 29.10.	20:30	VfL Wolfsburg (I.)	1. FC Heidenheim 1846 (II.)	4-1
Mi. 29.10.	20:30	Eintracht Frankfurt (I.)	Borussia M'gladbach (I.)	1-2

Ergebnisse Achtelfinale

DFB-Pokal 2014/15 Achtelfinale				
Datum	Uhrzeit	Partie		Ergebnisse
Di. 03.03.	19:00	Bayer 04 Leverkusen (I.)	1. FC Kaiserslautern (II.)	2-0 n.V.
Di. 03.03.	19:00	VfR Aalen (II.)	TSG 1899 Hoffenheim (I.)	0-2
Di. 03.03.	20:30	Sport-Club Freiburg (I.)	1. FC Köln (I.)	2-1
Di. 03.03.	20:30	Dynamo Dresden (III.)	Borussia Dortmund (I.)	0-2
Mi. 04.03.	19:00	RB Leipzig (II.)	VfL Wolfsburg (I.)	0-2
Mi. 04.03.	19:00	DSC Arminia Bielefeld (III.)	SV Werder Bremen (I.)	3-1
Mi. 04.03.	20:30	Kickers Offenbach (IV.)	Borussia Mönchengladbach (I.)	0-2
Mi. 04.03.	20:30	FC Bayern München (I.)	Eintracht Braunschweig (II.)	2-0

DIE POKALSAISON 2014/15 - ERGEBNISÜBERSICHT



Ergebnisse Viertelfinale

DFB-Pokal 2014/15 Viertelfinale				
Datum	Uhrzeit	Partie		Ergebnisse
Di. 07.04.	19:00	VfL Wolfsburg (I.)	Sport-Club Freiburg (I.)	1-0
Di. 07.04.	20:30	Borussia Dortmund (I.)	TSG 1899 Hoffenheim (I.)	3-2 n.V.
Mi. 08.04.	19:00	DSC Arminia Bielefeld (III.)	Borussia Mönchengladbach (I.)	6-5 n.E.
Mi. 08.04.	20:30	Bayer 04 Leverkusen (I.)	FC Bayern München (I.)	3-5 n.E.

Ergebnisse Halbfinale

DFB-Pokal 2014/15 Halbfinale				
Datum	Uhrzeit	Partie		Ergebnisse
Di. 28.04.	20:30	FC Bayern München (I.)	Borussia Dortmund (I.)	1-3 n.E.
Mi. 29.04.	20:30	DSC Arminia Bielefeld (III.)	VfL Wolfsburg (I.)	0-4



REKORDE UND KURIOSITÄTEN

Rekordsieger: FC Bayern und Schweinsteiger

- **Die meisten DFB-Pokaltitel:** Bayern München holte mit 17 Pokaltiteln klar am häufigsten den „Pott“ – auf Rang zwei folgt Werder Bremen mit sechs Pokalsiegen.
- Auch bei den **Endspielteilnahmen** liegen die Bayern klar vorne (20; vor Schalke 04 mit 12).
- Die meisten **Endspielteilnahmen ohne einen Titelgewinn** hatte der MSV Duisburg, mit vier (zuletzt 2011 beim 0:5 gegen den FC Schalke 04).
- Der **Rekord-Pokalsieger** unter den Spielern ist Bastian Schweinsteiger mit sieben Titeln.
- **Drei Mal in Folge DFB-Pokal-Sieger** wurde als einziger Spieler Kurt Sommerlatt (1955 und 1956 mit dem Karlsruher SC und 1957 mit dem FC Bayern).
- **Unter den Trainern** sind die Rekord-Pokalsieger Karl-Heinz Feldkamp, Hennes Weisweiler, Udo Lattek, Otto Rehhagel, Ottmar Hitzfeld und Thomas Schaaf (je 3 Titel).

Die Bayern verteidigten als einzige Drei Mal den Pokal

- **Titelverteidiger:** Mit Bayern München verteidigte in der Vorsaison zum neunten Mal eine Mannschaft seinen Titel im DFB-Pokal. Für die Münchner selbst war es der dritte Doppel-Pokalsieg nach 1966 und 1967 (unter Zlatko Cajkovski) sowie 2005 und 2006 (unter Felix Magath) – kein anderes Team schaffte dies mehr als ein Mal.
- **Drei Finalteilnahmen in Serie:** Der Rekordpokalsieger stand 2013/14 zum dritten Mal in Folge im Endspiel – das schafften zuvor nur der FCB selbst (1984-86, 1998-2000), sowie der FC Schalke 04 (1935-37), Fortuna Düsseldorf (1978-80) und Werder Bremen (1989-91).
- **Double-Verteidigung:** In der Historie des deutschen Fußballs gab es erst zwei Mal eine erfolgreiche Double-Verteidigung (Meisterschaft und DFB-Pokalsieg): 2004/05 und 2005/06 schafften dies die Bayern genauso wie 2012/13 und 2013/14.

Volkswagen Data Service

DFB-Pokal 2015

Rekordhalter Votava und Gerd Müller

- **Die meisten Spiele** in der Geschichte des DFB-Pokals bestritt Mirko Votava: 79 (davon 30 für Borussia Dortmund und 49 für Werder Bremen). Am häufigsten für einen Verein lief Karl-Heinz Körbel auf (70-mal für Eintracht Frankfurt).
- **Rekord-Torschütze** im Pokal ist mit großem Abstand Gerd Müller mit 78 Treffern (in 62 Spielen).



Pokal-Torrekorde

- **Der höchste Sieg** in einem Pokalspiel gelang den Stuttgarter Kickers. Im Juli 1941 schlugen die Schwaben den VfB 05 Knielingen mit 17:0.
- **Der höchste Sieg im Finale** gelang Schalke 04 – gleich zwei Mal: Jeweils 5:0 gewannen die Königsblauen die Endspiele 1971/72 (gegen Kaiserslautern) und 2010/11 (gegen Duisburg).
- **Torreichste Partien:** 17 Tore – neben oben genannter Partie der Stuttgarter Kickers war dies noch der 16:1-Sieg der Bayern im August 1997 bei der DJK Waldberg, gleichzeitig der höchste Auswärtssieg in diesem Wettbewerb (zusammen mit Kaiserslauterns 15:0 in Schönberg 2004).
- **Die meisten Tore im Finale:** Robert Lewandowski gelang im Pokal-Endspiel 2012 ein Dreierpack gegen die Bayern – zuvor waren nur Uwe Seeler (1963) und Roland Wohlfarth (1986) drei Tore in einem DFB-Pokalfinale gelungen.